

Mehr Platz für Kinder und Jugendliche in Barenburg

Mit dem Anbau an das Haus in der Hermann-Allmers-Straße 50 soll nach den Ferien begonnen werden.

Von EZ-Redakteurin
JANINE SCHALLER
☎ 89 00 55

Emden. Die Pläne für einen Anbau an das Kinder- und Jugendhaus Barenburg in der Hermann-Allmers-Straße sind nun fertiggestellt. Wie die Planungen aussehen, haben die zwei städtischen Mitarbeiterinnen der Einrichtung am Mittwoch im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Das Haus soll nicht nur einen rund 85 Quadratmeter großen, zweigeschossigen Anbau bekommen, sondern auch teilweise umgebaut werden, um den aktuellen Sicherheitsvorgaben zu entsprechen. „Die Frage der Fluchtwege können wir mit dem Um- und Anbau gleich mit erledigen“, sagte der Fachdienstleiter Jugendförderung, Eckhard Kühl.

Vom Umbau des bestehenden Gebäudes am stärksten betroffen ist der Sanitärbereich. „Es gibt nur je eine Toilette für Mädchen und Jungen. Wenn 70 Kinder und Jugendliche da sind, ist das nicht sehr lustig“, sagte Birgit Eiklenborg. Zu den Wünschen gehört zudem eine Dusche, da in dem Gebäude häufiger Veranstaltungen mit Übernachtungen angeboten werden.

Finanziert wird das etwa 315 000 Euro kostende Bauvorhaben über Städtebaufördermittel des Programms „Soziale Stadt“. Sobald das Baugehmungsverfahren abge-



Bekommt einen 85 Quadratmeter großen Anbau: das Kinder- und Jugendhaus Barenburg. EZ-Bild: rb

schlossen ist, wird der Auftrag ausgeschrieben. „Wir gehen davon aus, dass der Bau im Frühherbst beginnt“, sagte Eckhard Kühl gegenüber der *Emder Zeitung*.

Zunächst sollte mit dem Bau bereits in den Sommerferien begonnen werden. Allerdings waren noch Änderungswünsche der Nachbarn des Kinder- und Jugendhauses eingebracht worden. „In Richtung der Einfamilienhäuser wird es beim Anbau keine Fenster geben“ sagte Kühl. Die Anregung, das Haus solle grundsätzlich an ei-

ner anderen Stelle auf dem 10 000 Quadratmeter großen Gelände stehen, könne man jedoch nicht aufnehmen.

Von der Erweiterung des Gebäudes, zurzeit stehen 140 Quadratmeter zur Verfügung, versprechen sich Birgit Eiklenborg und Dilla Ricken nicht nur, dass sie und die weiteren Mitarbeiter der Einrichtung, den unterschiedlichen Interessen der Besucher nachkommen können. Mehr Platz bedeute auch, dass sich Aggressionen weniger aufstauen. „Kinder, die sich mal richtig austoben

können, sind auch weniger aggressiv“, sagte Dilla Ricken.

Nach städtischen Angaben besuchen 60 Kinder regelmäßig mehr als einmal wöchentlich, das Kinder- und Jugendhaus. Etwa 30 bis 40 weitere nehmen sporadisch an verschiedenen Veranstaltungen und Gruppenangeboten teil. „Die Kinder kommen freiwillig zu uns, sie sind nicht angemeldet. Wenn es ihnen nicht gefällt, stimmen sie mit den Füßen ab und gehen“, sagte Birgit Eiklenborg.

Nur die Wahlzettel blieben trocken

TEILFEST Barenburger bestimmten am Sonnabend neuen Beirat und feierten trotz des Regens

zent der Einwoh-
gen an die Urne.
vereine nutzten
g, um ihre Arbeit
stellen.

RIN SPENGLER

- Man kann über die
rger sagen, was man
es steht nach dem ver-
n Sonnabend fest: Sie
terfest. Trotz heftiger
le kamen zahlreiche
r zum Sommerfest
en bei den parallel
enden Wahlen zum
beirat ihre Stimme ab
sse siehe Infokasten).
inde es wichtig mitzu-
den. Wer nicht wäh-
kann sich hinterher
schweren“, sagt Kari-
e. Die 18-Jährige hat
er erstmals selbst auf-
fassen. „Ich finde das
das bisher gelaufen
Beirat soll so aktiv blei-
ch Eckhard Landau
in die Wählerschlange
nt. „Das ist für mich
ständig“, betont
ährige. Er ist mit der
des Stadtteilbeirates
naßen zufrieden.“

a van der Werf wollte
und feiern miteinan-
inden. Da macht der
er 27-Jährigen und ih-
in Sönke aber einen
urch die Rechnung.
ie Abstimmung ist
t“, meint die Baren-
Und die finde ja im
en statt.

nd im Zelt die-
ttel nur in
Urne tröp-
die Wahl-
ung lag bei
nt – fallen
die Re-
en stetig
Himmel.

1 ist auf
neile eini-
mit Schir-
gerüstet spazieren die
zwischen den liebe-
alteten Ständen und
der über 15 Baren-
vereine und Initiativen
leba Janssen steht am
as Kinder und Ju-



Auch die „Cheerlies“ vom Kinder- und Jugendhaus Barenburg mussten aufgrund des Regens ins Zelt a durch erfreuten sie die wartenden Wähler mit ihren Tänzen.

Andy Finke wirbt im Zelt für den Barenburger Computertreff. „Da lernen wir mit geschlossenen Augen tippen und gehen ins Internet“, so der 13-Jährige. Aber nicht nur die Vereinsmitglieder harren eisern aus. Auch viele Flohmarktteilnehmer trotzten dem

Wetter. „Klar doch, wir sind schließlich zum Spaß da“, sagt Rolf Rohwedder. Der 66-Jährige sitzt ziemlich trocken unter einem Pavillon. Seine Frau Karin holt während eines heftigen Gusses

warmes Essen aus dem Zelt gegenüber. „Dann wird die Erbsensuppe mehr.“

Auch Elisabeth van Ellen baut ihren Stand nicht ab. „Man geht oder man hält durch“, sagt sie.

„Wenn ich die Erbsensuppe im Regen hole, wird das mehr.“

KARIN
ROHWEDDER

Beiratswahlen

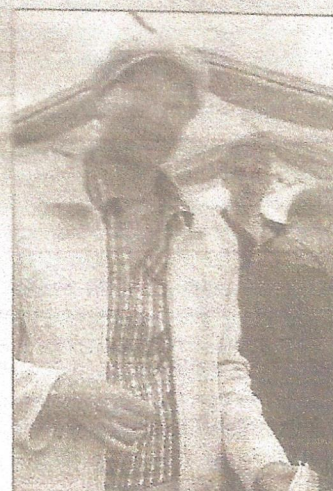
Die Barenburger haben am Sonnabend ihren neuen Stadtteilbeirat gewählt. Stimmberechtigt waren 6540 Menschen. Das Gremium wird alle zwei Jahre neu bestimmt.

578 Leute gaben ihre Stimme ab. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 8,8 Prozent.

Das Wahllokal befand sich in einem Zelt auf dem Parkplatz der Paulusgemeinde. Es war von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Wahlleiter war Eiwin Scholl.

Auf dem Stimmzettel

Acht Bewerber stellten sich neu zur Wahl. Drei davon – alles 18-Jährige Frauen – schafften den Sprung in den Beirat.



Das Ergebnis

Die Reihenfolge der Gewinner: Bernd Bornemann (259), J. K. (249), J. K. (249), J. K. (201), H. K. (196), Beren... (191), F... (183), J... (neu, 171), K... (1 von Fehren... K... (neu, 1 Shah-Ali (144), Fichtl (143), (143), Karl A... und Parvin M... (140).

Nachrücker
ersten Plätze

Erweiterung und Modernisierung Kinder- und Jugendhaus

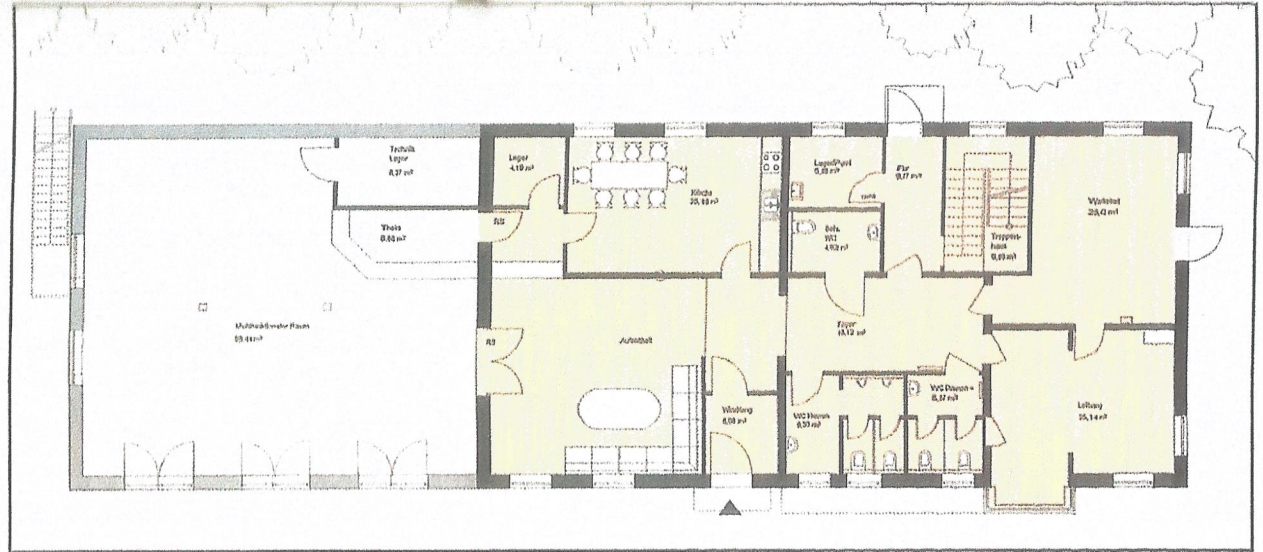
Neue Baumaßnahme in Barenburg.

Das im Sanierungsgebiet bestehende Kinder- und Jugendhaus Barenburg ist ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-21 Jahren. Aufgrund des großen Altersunterschiedes der einzelnen Gruppen ist es wischenzeitlich nicht mehr möglich, die erforderlichen Angebote in den vorhandenen Räumen unterzubringen.

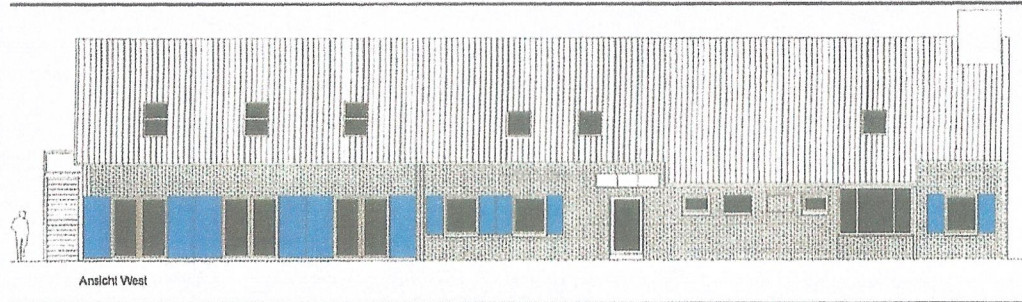
Das Kinder- und Jugendhaus ist nun klein geworden. Aus diesem Grunde soll das Gebäude in nördlicher Richtung zur Hermann-Allers-Str. erweitert werden. In diesem Zuge sind auch

Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen, um die heutigen energetischen Anforderungen zu erfüllen. Die Kinder und Jugendlichen sowie die in der unmittelbaren Nachbarschaft wohnenden Eigentümer beziehungsweise Mieter wurden in die Planung einbezogen. Ihre Wünsche und Anregungen wurden soweit wie möglich berücksichtigt.

Die erforderliche Baugenehmigung ist wischenzeitlich erteilt worden. Der Baubeginn ist für Ende Oktober 2007 vorgesehen. Diese Baumaßnahme wird aus Finanzhilfen des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Stadt Emden im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ gefördert.



Die Planung für die Erweiterung und Modernisierung des Kinder- und Jugendhauses Barenburg, ein Entwurf von Architekt A.Kaars aus Bremen.



Новые строительные планы Багенбурга

расширение и модернизация дома детей и юношества в Баренбурге. Дом детей и юношества в Баренбурге это место куда приходят шестилетние и двадцатидвухлетние.

Из-за огромной возрастной разницы многие мероприятия стало невозможно проводить, так как нехватает помещений. Из этих соображений здание должно быть расширено в северном направлении это к улице Херман Альмерс. Пристройка будет построена в соответствии с современными требованиями по теплоизоляции, звукоизоляции и экономии энергии. Будут учтены пожелания как постоянных посетителей так и жильцов близлежащих домов. Разрешение на строительство уже получено. Начало строительства запланировано на конец сентября 2007 года. Строительство будет производиться в рамках социальный город, из средств страны, земли Нижней Саксонии и города Эмдена.

فقرة للعدد ١٨

تدابير جديدة في بارنبورغ

توسيع وتحسين بيت الأطفال والشباب

بيت الأطفال والشباب المتواجد في منطقة الترميم هو نقطة التقاء للأطفال والشباب بأعمار من ٦ - ١٧ سنة. وبسبب الاختلاف الكبير في الأعمار للمجموعات لم يعد في الوقت الحاضر ممكنا لدمج العروض المطلوبة في القاعات الموجودة. بيت الأطفال والشباب أصبح صغيرا جدا. لهذا السبب يتوجب توسيع هذا البناء لجهة شارع هيرمن - المرز. في هذا السياق النظر الى أنشطة التحسين، من جهة تلبية الرغبات المطلوبة والمتوقعة. عند التخطيط لهذا العمل تم الأخذ بعين الاعتبار رغبات وتطلعات الأطفال والشباب وأصحاب البيوت والمستأجرين الذين يسكنون في بالقرب والجوار.

إجازة البناء المطلوبة قد تم الحصول عليها. البدء في البناء هو نهاية شهر تشرين الأول ٢٠٠٧.

التخطيط لتكملة وترميم بيت الأطفال والشباب:

تخطيط: المهندس المعماري أ. كاريس، بريمن

مشروع البناء هذا يمول من من الدعم الاجتماعي للدولة، مقاطعة النيدرساغسن ومدينة أمدن تحت شعار وبرامج تشجيع "مدينة اجتماعية".

Gelungene Show an neuem Ort

VERANSTALTUNG „Girls Dance Contest“ erstmals in der Nordseehalle ausgetragen



„Super Show“: Die „Cheerlie's“ (großes Bild) gewannen in dieser Kategorie einen Pokal. Aber auch die anderen 17 Tanzformationen zeigten beim fünften „Girls Dance Contest“ des Kinder- und Jugendhauses Barenburg fantasievolle Choreografien.

BILDER: SPANJER

18 Mädchen-Tanzgruppen wurden stürmisch gefeiert. 1000 Zuschauer verfolgten das Spektakel.

VON JÖRG SPANJER

EMDEN - Wie gut, dass es Barenburg gibt. Sonst wäre Emden um eine Kulturveranstaltung ärmer, die Jahr für Jahr mehr Anhänger findet und die in dieser Form in der Region einzigartig ist. Die Rede ist vom „Girls Dance Contest“, der am Sonnabend zum fünften Mal vom Kinder- und Jugendhaus Barenburg (KJHB) veranstaltet wurde.

Mehr als 140 Mädchen – und einige Jungen – zeigten vor mehr als 1000 Besuchern ihr Können im „Streetdance“ und stellten sich einer dreiköpfigen Jury aus Wilhelms- haven. In drei Altersklassen

allen Emdener Stadtteilen und dem Umland an. Die jüngsten Tänzerinnen waren gerade mal sechs Jahre alt, die ältesten 21.

Weil das Neue Theater im vergangenen Jahr aus den Nähten platzte, hatten sich die beiden Organisatorinnen vom KJHB, Dilla Ricken und Birgit Eiklenborg, für die Nordseehalle entschieden. Eine Rechnung, die aufging. Zwar blieb rechts und links der Stuhlreihen reichlich Platz, und längst nicht jeder Platz war besetzt: Doch richtete sich der Blick der Zuschauer ohnehin auf die große Bühne. Dort lieferten die jungen Tänzerinnen eine begeisternde Show, angefeuert von einem begeisterten Publikum, das mit Video-Einspielungen und

auf die Auftritte eingestimmt wurde. Für Abwechslung sorgten Showacts des KJHB außer Konkurrenz, darunter eine bemerkenswert einfühlsame, selbst komponierte Hiphop-Ballade.

*Die jüngsten
Tänzerinnen
waren
sechs Jahre alt*

In den vergangenen Wochen hatten sie sich fantasievolle und zum Teil sehr anspruchsvolle Choreografien und Improvisationen ausgedacht. Am Nachmittag mussten sie ihre Auftritte vor den Juroren präsentieren. Doch die Pokale gab's – unter großem Jubel – erst am Abend. Die jüngsten vier Gruppen erhielten je eine Auszeichnung in den Kategorien „Beste Schritte“ („Crazy Minis“), „Super synchron“ („Fire Girls“), „Beste Phantasie und Kreativität“ („XXL Girls“) sowie „Super

Zwölf- bis 16-Jährigen siegten die sehr ausdrucksstarken „Flippers“ vor den „Sweet Dollies“ und den „Stormy Girls“. Sieger der Altersklasse 17 bis 21 Jahre wurden die „BellaZ“, vor „DaLadyZZ“ und „Da Sisters“. Erstmals wurde auch ein Fairness-Pokal für besonders freundliches und diszipliniertes Verhalten hinter der Bühne ausgelobt. Er ging an die „Showstoppers“ aus Moormerland, die zum ersten Mal beim Emdener „Dance Contest“ antraten.

Mit-Organisatorin Birgit Eiklenborg war am Ende froh über eine gelungene Show in der neuer Umgebung, auch wenn ihr die Nordseehalle noch ein wenig zu groß war. Doch: Sollte diese tolle Veranstaltung weiter Kreise ziehen, werden im nächsten Jahr auch die diesmal frei gebliebenen Plätze sicherlich besetzt wer-

Sa., 27.10.2007
Nordseehalle, 19:30 Uhr

5. Girls Dance Contest



Zum ersten Mal werden die Tanzgruppen auf der Bühne in der Nordseehalle stehen.

Am Abend zeigen Mädchentanzgruppen im Alter von 6 - 21 Jahren, aus Leer, Nordhorn und Emden ihr Können. 120 Tänzerinnen aus Vereinen, Jugendzentren, Schulen und Kirchengemeinden werden die Bühne der Nordseehalle stürmen und das Publikum mit ihren selbst einstudierten Choreographien von Hip Hop bis Jazzdance begeistern.

Im Showteil wird mit Rap, souligen Stimmen und Tanzauftritten für Stimmung gesorgt. Hier warten einige Überraschungen auf das Publikum. Am Ende des Abends wird eine professionelle Jury die Siegerinnen ehren.
Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Veranstalter: Kinder- u. Jugendhaus Barenburg

Eintritt: € 4,00

Karten gibt es im Vorverkauf im Kulturbüro Emden und im Kinder- und Jugendhaus Barenburg, Hermann-Allmers-Straße 50.
Der Vorverkauf beginnt am 30.07.07.



...gewannen den Preis für die besten Schrittfolgen: die „Crazy Minis“ des „Wackelpeter“ unter Leitung von Nadine Dirks. EZ-Bild: Brandes

1100 Besucher begeistert von „Girls Dance Contest“

18 Mädchentanzgruppen präsentierten sich in der Nordseehalle.

von EZ-Redakteurin
ANJA WAGNER
049 00 42

Emden. Die Zahlenkurve weist steigende Werte auf. Was 2003 mit 15 Tanzgruppen und 80 Zuschauern begann, das erreichte am Wochenende mit 18 Mädchen-Gruppen und sechs Show-Acts mehr als 1100 Besucher. Und somit war die Entscheidung der beiden Veranstalterinnen Dilla Ricken und Birgit Eiklenborg vom Kinder- und Jugendhaus Bannburg, mit dem „5. Girls Dance Contest“ in die Nordseehalle umzuziehen, auch ganz richtig gewesen.

Es war genug Raum, auch Platz aufzustehen, und die nächsten im Saal offenbar

Bühne nachzuahmen und mit ihrer Unbefangenheit und Begeisterung einen zweiten Blickpunkt im Saal zu bieten.

Auf der Bühne stellten sich die einzelnen Gruppen per Video-Clip vor - ein sehr praktisches Verfahren, das in aller Kürze und aus anderem Blickwinkel die Mädchen vorstellte.

Was dann geboten wurde, war beachtlich und wurde vor allem von den Fans der Gruppen lautstark bejubelt. Ob „Stormy Girls“ oder „Flying Feet“, ob „G-Style“ oder „Da Sisters“ - die Mädchen brachten Schwung auf die Bühne, zeigten unter hämmernden Rhythmen eine Mischung aus Video-Clip-Dance, Formation, orientalischem Tanz und Akrobatik.

Sicherlich gab es dabei identische Bewegungsmomente, doch die Suche nach individuellen Mustern und neuen Offen-

Bemerkenswert waren die Show-Acts: Waren es bei den Kindern die Rapper-Gruppen „B-Connection“ und „B-Boy-Action“, so zeigten in der zweiten Altersklasse „Soldier Crew“ und „Soul Sisters“ erstaunliches Stimmvolumen und in der Mehrstimmigkeit eine sich harmonisch ergänzende Spannbreite. Das hörte sich schon professionell an.

In der 3. Altersklasse war das Spektrum der Jugendkultur noch breiter gefasst. Die Rapper von „PDM South Central off“ aus Potsdam zeigten in dem typischen schnellen Sprechgesang, der die Hektik des heutigen Alltags kongenial auffängt und auf sich selber zurückwirft, was Jugend heute bedeutet und welchen Gefahren sie ausgesetzt ist. Ganz anders „Cita con culturas“, eine Tanzformation aus vier Paaren, die die lateinamerikanischen

Schluss: die Break Dancer von „Rythm CraX“ lieferten mit großen Beweglichkeit und lässig vorgetragenem akrobatischen Geschick einen staunenswerten Act ab. „Das geht aber wirklich nur, wenn man sehr früh anfängt“, kommentierte tags darauf Dilla Ricken, die an jenem Abend in der Nordseehalle ihren Geburtstag feierte.

Die Siegerehrung ergab folgendes Ranking:

- Altersklasse sechs bis elf Jahre: Crazy Minis (beste Schrittfolgen), Fire Girls (Beste Synchronität), XXL Girls (besonders phantasievolle Darbietung), Cheerlie's (beste Show).
- Altersklasse 12 bis 16 Jahre: Flippers (1. Platz), Sweet Dollys (2. Platz), Stormy Girls (3. Platz).
- Altersklasse 17 bis 21 Jahre: BellaZ (1. Platz), Da LadyZZZ (2. Platz), Da Sisters (3. Platz)